

Tod durch das Abbrechen der Bunden endigt; ein Pratorius ließ den bewährtesten Schlagbalsam gegen die Sünde, 1719 daselbst drucken, und eben so erschien 1725 von dem genannten Nothwanger eine bei dem Begräbniß eines Candidaten gehaltene Predigt: „der mit weißen Kleidern geschmückte Himmelskandidat.“

Die beste Art zu rekrutiren hatte Wallenstein. Seine Werber kamen in die Häuser und legten, fanden sie einen brauchbaren Burschen, einen Strick und ein Häufchen — Handgeld hin. Er hatte nun die Wahl, gehängt oder einexercirt zu werden. (Die Nachricht findet sich in Schildknechts Festungsbau. I. 3. S. 197.)

Die deutschen Zuchthausgefangenen in Brasilien. Die Mecklenburgische Regierung schickt jetzt ihre Zuchthausgefangenen nach — Brasilien. Der bekannte Major Schäfer nahm 1824 einige hun-

derte mit, welche aus den Landarbeitshäusern zu Rostock und Güstrow nach Hamburg abgeliefert und dann eingeschifft wurden. Die jungen Leute müssen dort Soldaten werden und die alten — nun, die können dort noch beten lernen, wenn sie nicht unter den Wilden verhungern und todtgeschlagen werden.

Wie sieht es denn jetzt in Rio Janeiro aus? In der Hauptstadt Brasiliens, wo die Tochter Kaiser Franz I. Herrscherin ist? Von woher Portugall eine Constitution erhalten hat, die in Spanien so verhaßt ist? Wie sieht es dort aus? Schlecht! Groß ist die Stadt, aber sie besteht nur aus kleinen, ein Stockwerk hohen Häusern, die wie Buden neben einander gebaut sind. Die Straßen sind meistens krumm und enge. An öffentlichen Belustigungsorten fehlt es ganz. Selbst ein Theater ist nicht da. Es brannte gerade an dem Abende des Tages nieder, wo (1823) der Kaiser die r^{te} Constitution beschworen hatte, und vermuthlich sollte es ihm den Tod bereiten. * r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Zest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Zum Besten der hiesigen Armen-Anstalt wird Sonnabends, den 3. März, das Lustspiel: Komm her! (zum ersten Male wiederholt) und der Maurer, Oper von Kubez, aufgeführt werden, wobei Herr August Meurer sich den Cassen-Geschäften gütigst unterziehen wird. Bestellungen auf Logen und Plätze werden auf dem Comptoir der Herren J. E. Peukert & Comp. Petersstraße Nr. 70 angenommen.

V e r s t e i g e r u n g .

Den 7. März 1827 und folgende Tage, Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in der ersten Etage des Amthausess zu Leipzig, nachbenannte Gegenstände, als:

- 1 paar Pferde, 1 Chaise, 1 Küstwagen nebst Pferde-Geschirr und Reitzzeug, ferner:
- Gewehre, Uhren, Wein, Rum, Bücher, Gemälde, Kupferstiche, Kleider, Wäsche, Betten, Gläser, Porzellan, Kupfer-, Messing-, Zinn- und Eisengeräthe, Spiegel, Comoden, Schränke, Tische, Stühle, Sopha's, Bettgestelle und andere Sachen,

worüber gedruckte Verzeichnisse bei dem Registrator Kammerhirt in der Expedition des Kreisamts Leipzig gratis zu bekommen sind, gegen baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.